Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09283621
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Am Schloß 1; 3; 4
Gem. * Fl-stck. * Flur	Schönfeld * 762/6; 674/2
Bauwerksname	Rittergut Schönfeld b. Dresden (ehem.)

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Inspektorenhaus (Nr. 1) und zwei Wirtschaftsgebäude (Nr. 3 und 4) eines Ritterguts, dazu Wäschemangel (in Nr. 3,Seiler´s Maschinenfabrik Liegnitz); zwischenzeitlich Gemeindeamt, beeindruckende ländliche Bauten ihrer Zeit, Anlage des Rittergutes neben Schloss und Kirche markantestes Anwesen des Ortes, mit diesen, weiteren Baulichkeiten und dem Schlossteich in der Mitte eines der bemerkenwertesten Dorfensembles in Dresden und darüber hinaus, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und landschaftsgestalterisch bedeutend, Wäschemangel hauswirtschaftsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung, Fabrikat im sächsidschen Bezugsrahmen mit Seltenheitswert

Denkmaltext

Die ältesten Nachrichten über das heutige Anwesen Am Schloß 1, 3, 4 in Dresden, OT Schönfeld gehen bis ins 15. Jahrhundert zurück, vermutlich war es zu Anfang ein Vorwerk. Gegen 1644 gelangte es dann als Rittergut an die Familie der Grafen von Friesen, die es mehr als hundert Jahre besaßen. Noch Anfang des 20. Jahrhunderts nahm eine auf 1660 datierte und mit einer Inschrift versehene Wetterfahne einer Scheune Bezug auf Heinrich Freiherr von Friesen (den Jüngeren), Kurfürstlich Sächsischer Geheimer Ratsdirektor (1610-1680). Im Jahre 1787 erwarb Kurfürst Friedrich August III., der spätere König Friedrich August I., die Anlage. Sie wurde »Schatullengut« (»Schatulle«= private Grundbesitz von Landesherren, hier der Wettiner) und seit dem 3. Viertel des 19. Jahrhunderts Kammer- oder Staatsgut. In der Kirchengalerie [1837-1845] werden die vortrefflichen Wirtschaftsgebäude und ein engagierter Amtsverwalter erwähnt.

Die heutigen Bauten des einstigen Rittergutes stammen vor allem aus der Zeit der Familie von Friesen. Das ehemaliges Inspektorenhaus (Nr. 1) im vorderen Teil des Gutes geht mit seinen beeindruckenden Kreuzgewölben im Erdgeschoss wohl noch auf das 17. Jahrhundert zurück. Das markante Walmdach ist nach dendrochronologischen Untersuchungen 1710-1711 hinzugekommen. Ansonsten ist das Äußere mit axial gegliederten Fensterachsen schlicht. Der Bau soll nach einer heute nicht mehr vorhandenen Holztafel 1807 und 1862 renoviert worden sein. Auf der Südseite des Gutes steht ein markantes, einst wohl vorrangig als Stall genutztes Wirtschaftsgebäude mit einem äußerst steilen Satteldach (Nr. 4), aus dem 17. oder 18. Jahrhundert. Den westlichen Abschluss der Anlage bildet ein anderthalbgeschossiger Bau mit Satteldach, welcher, wohl unter Verwendung älterer Teile, um 1910 errichte worden ist (Nr. 3). Einige Veränderungen im Inneren deuten darauf hin, dass er in den 1950er -1960er Jahren als Neubauernstelle diente. Hinzu kommen zwei beeindruckende ältere Kellertonnen. Im linken Teil des Gebäudes hat sich zudem eine Wäschemangel der Firma Seilers aus Liegnitz erhalten.

Die Denkmaleigenschaft der dargestellten Objekte des einstigen Rittergutes Schönfeld ergibt sich aus deren baugeschichtlichen, ortsgeschichtlichen und in Teilen technikgeschichtlichen Bedeutung. Die Bauten sind alle beeindruckende und weitgehend unversehrte Zeugnisse der ländlichen Architektur Ihrer Zeit. Die erhaltenen Gewölbe und Dachstühle vermitteln einen anschaulichen Eindruck von den damals vorherrschenden Konstruktionsweisen. Die Wäschemangel der Firma Seilers besitzt Seltenheitswert. Die Bauten des Rittergutes gehören neben dem Schloss und der Kirche von Schönfeld zu den markanteste Anwesen des Ortes. Mit diesen, weiteren Baulichkeiten und dem Schlossteich in der Mitte bilden sie eines der bemerkenswertesten Dorfensembles in Dresden und darüber hinaus. Abgesehen davon erinnern die erhaltenen Teile der Anlage an das Wirken seiner verschiedenen feudalen Besitzer, welche hier vor allem Landwirtschaft betrieben, insbesondere an die Familie von Friesen und an die sächsischen Kurfürsten und Könige, die Wettiner. So soll Heinrich Freiherr von Friesen dem Rittergut Schönfeld große Aufmerksamkeit geschenkt haben.

LfD/2017

Datierung	1710-1711 Dendro (Gutsverwalterhaus); 1. Hälfte 18. Jh. (Wirtschaftsgebäude); um 1910 (Wirtschaftsgebäude); 18. Jh. (Keller)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XCIII/92/21**
Aufnahmejahr 2001
Fotograf Pischtschan, Georg
Beschreibung Ehemaliges Inspektorenhaus (Wohnhaus)



Fotonummer **XCIII/92/23**
Aufnahmejahr 2001
Fotograf Pischtschan, Georg
Beschreibung Wohnstallhaus, zum ehem. Rittergut gehörig



Fotonummer **XCIII/92/24**
Aufnahmejahr 2001
Fotograf Pischtschan, Georg
Beschreibung Wohnstallhaus, zum ehem. Rittergut gehörig



Fotonummer **F 09283621 B**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Wirtschaftsgebäude



Fotonummer **F 09283621 C**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf -
Beschreibung Wirtschaftsgebäude



Fotonummer **F 09283621 L**
Aufnahmejahr 2022
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Ehemaliges Inspektorenhaus



Fotonummer **F 09283621 M**
Aufnahmejahr 2022
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Ehemaliges Inspektorenhaus, Anbau

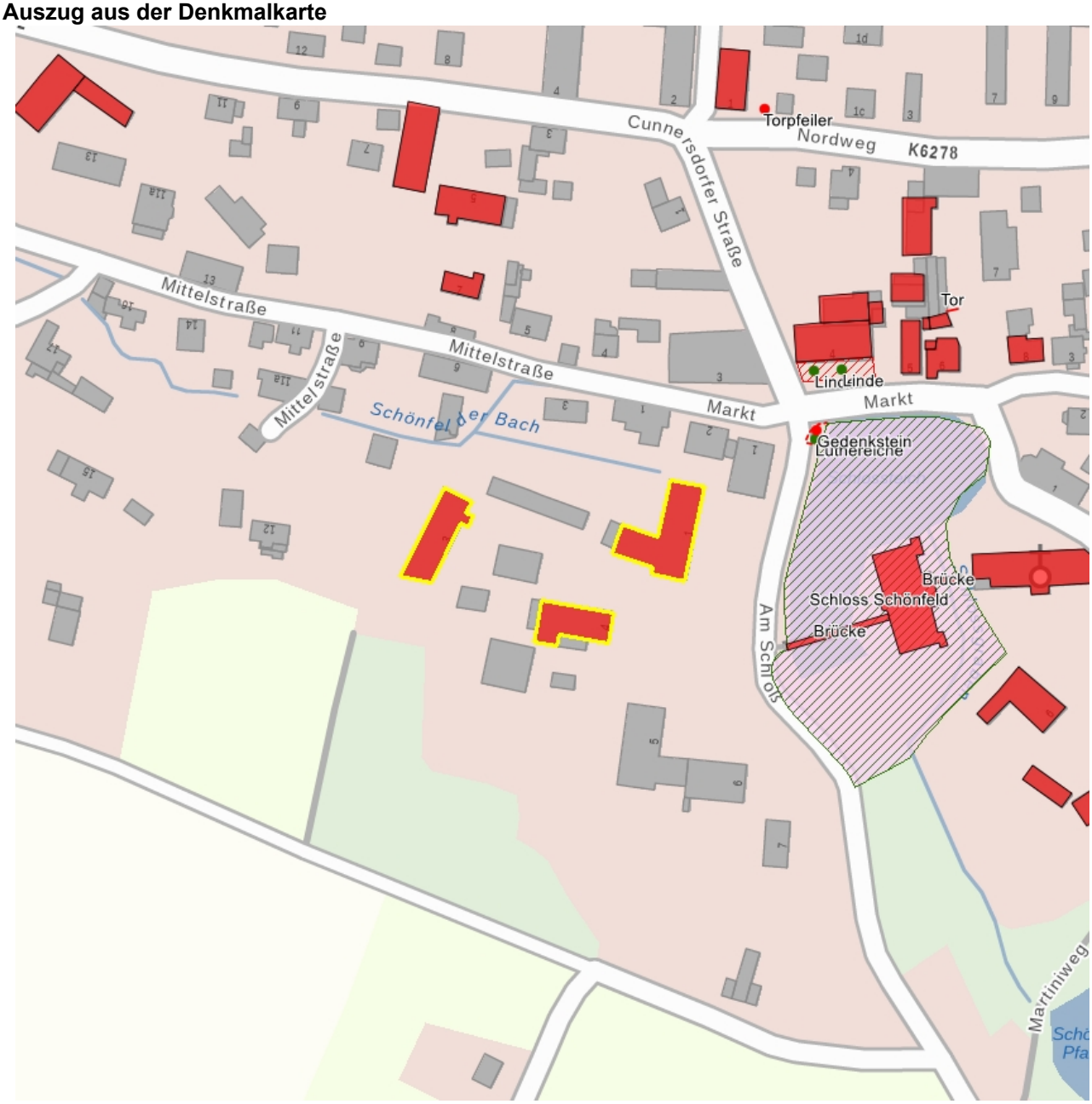


Fotonummer **F 09283621 N**
Aufnahmejahr 2022
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Wirtschaftsgebäude



Fotonummer **F 09283621 O**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Müller, Michael
Beschreibung Wirtschaftsgebäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.